



Prävention in der Gesundheitsversorgung PGV: Einführung und erste Erfolge der Projektförderung

Dr. Franziska Widmer Howald
Projektleiterin Prävention in der Gesundheitsversorgung
franziska.widmer@promotionsante.ch

Zürcher Präventionstag
09. Februar 2023



Team Projektförderung PGV bei Gesundheitsförderung Schweiz (Stand: 01.01.2023)



Raphaël Trémeaud

Teamleitung PF PGV (80%)
Stv. **XX**

Verantwortung: Projektförderung Förderbereich III, direkte Zusammenarbeiten, Wissensmgmt., Projektmgmt.-Tool



Karin Wyss Müller

XXX (50%)
Stv. *Franziska Widmer Howald, Karin Lörvall*

Verantwortung: **XXX**

Team Wirkungsmanagement



Beatrice Annaheim

Projektleiterin Wirkungsmanagement (50%)
Stv. *Giovanna Raso*

Verantwortung: Selbstevaluationen der Seed-Projekte, Gesamtevaluation



Giovanna Raso

Projektleiterin Wirkungsmanagement (70%)
Stv. *Beatrice Annaheim*

Verantwortung: externe Evaluationen der umfangreichen Projekte



Karin Lörvall

Projektleiterin PGV (70%)
Stv. *Franziska Widmer Howald, Raphaël Trémeaud*

Verantwortung: Projektförderung, Kommunikation, Austauschtreffen



Franziska Widmer Howald

Projektleiterin PGV (80%)
Stv. *Raphaël Trémeaud, Karin Lörvall*

Verantwortung: Projektförderung Förderbereiche I und II, Folgeförderungen

Gesundheitsförderung

(Definition)



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Die Gesundheitsförderung orientiert sich am salutogenetischen Ansatz und beschäftigt sich mit der Frage «Was hält Menschen gesund?». Ihr Ziel ist es, gesundheitsrelevante Lebensbedingungen zu verbessern und Gesundheitsressourcen und -potenziale zu stärken.

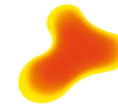
Gesundheitsförderliche Interventionen richten sich auf ökonomische, ökologische, kulturelle und soziale Bedingungen der Lebensgestaltung (Verhältnisse) sowie auf Kompetenzen und Verhaltensweisen (Verhalten) von einzelnen Personen und Bevölkerungsgruppen.

(Hurrelmann et al. 2018; Habermann-Horstmeier 2017, 131)

→ Interventionen für alle Personen der Zielgruppe eines Settings

Prävention

(Definition)



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Prävention ist der allgemeine Oberbegriff für alle Interventionen, die zur Vermeidung oder Verringerung des Auftretens, der Ausbreitung und der negativen Auswirkungen von Krankheiten oder Gesundheitsstörungen beitragen. Prävention wirkt durch Ausschaltung von Krankheitsursachen, durch Früherkennung und Frühbehandlung von Krankheitsrisiken oder durch die Vermeidung des Fortschreitens einer bestehenden Krankheit. Massnahmen der Prävention umfassen medizinische, psychologische und erzieherische Interventionen, Lebensweltbeeinflussung und Umweltkontrolle, gesetzgeberische Eingriffe, Lobbyarbeit und massenmediale Kampagnen.

(Franzkowiak, 2018)

- Interventionen für spezifische Personen/Zielgruppen eines Settings
- Verhaltens- und Verhältnisprävention



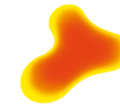
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Département fédéral de l'intérieur DFI
Office fédéral de la santé publique OFSP



Prävention in der Gesundheitsversorgung PGV: Nationale Grundlagen BAG und GFCH

PGV verfolgt folgende Ziele:

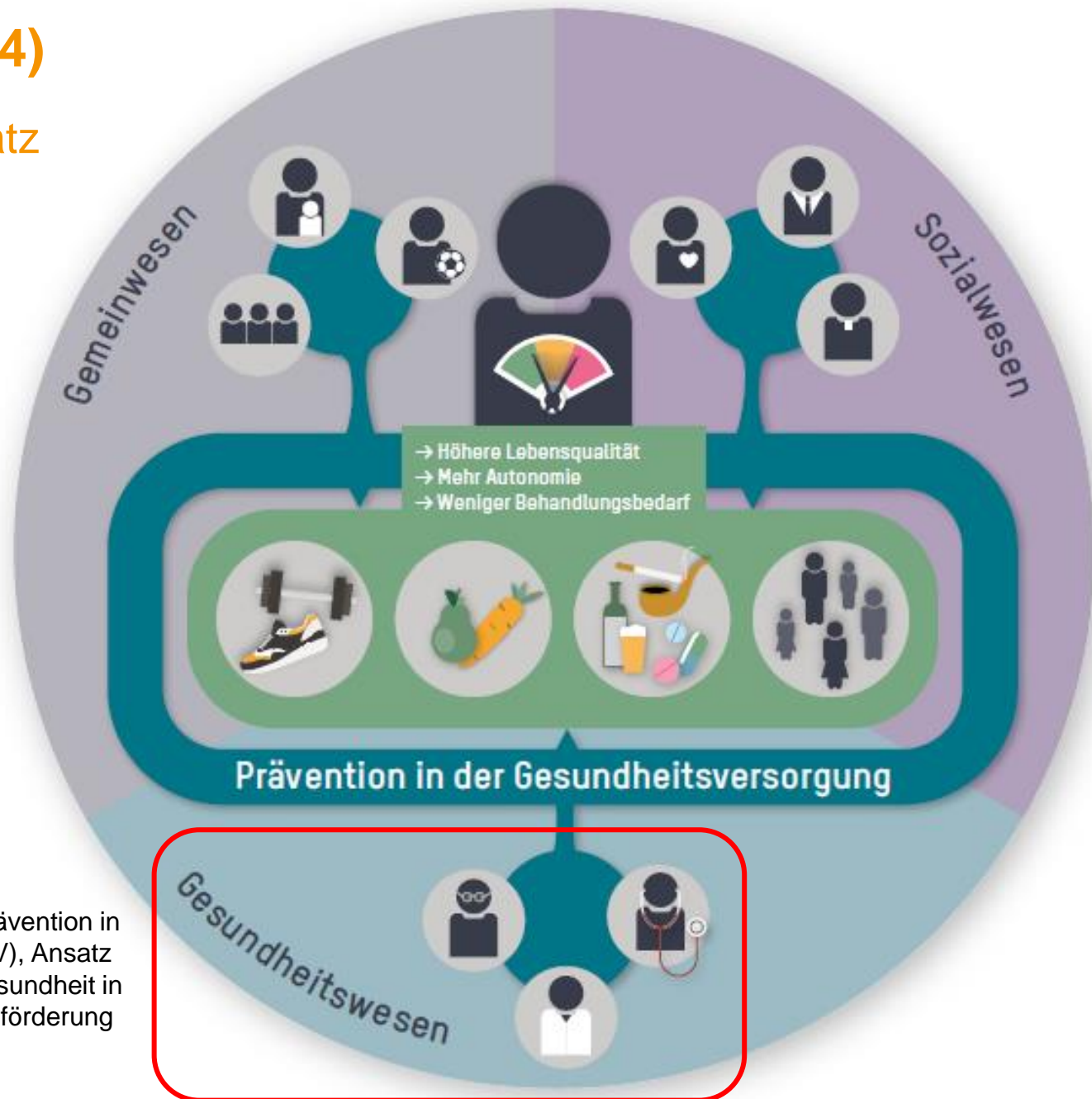


Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

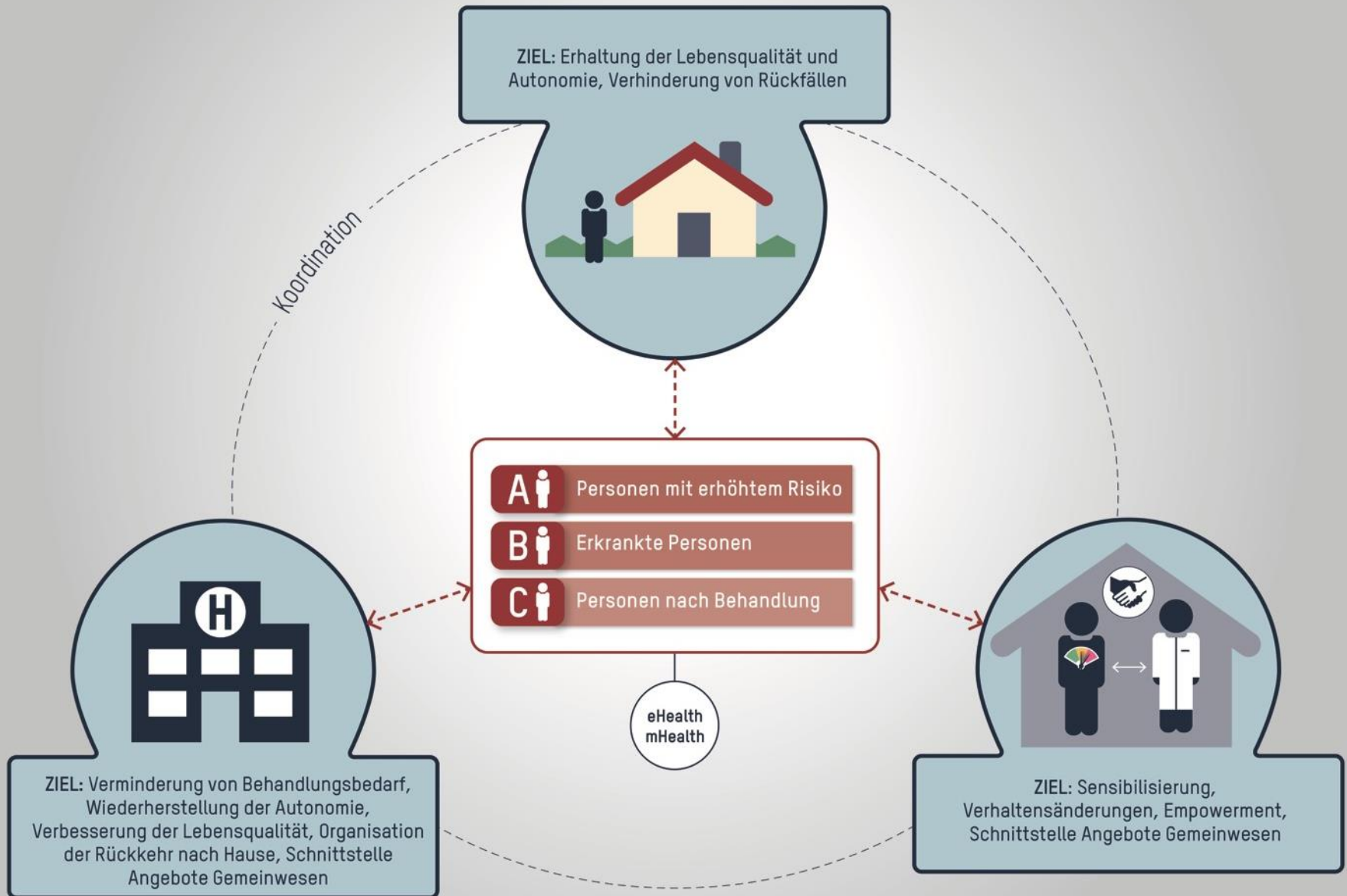
- PGV fördert und unterstützt die **Entwicklung und Etablierung von Gesundheitspfaden** entlang der gesamten Versorgungskette für bereits erkrankte Menschen oder Menschen, welche ein erhöhtes Erkrankungsrisiko aufweisen.
(Fussnote: in der PGV sprechen wir von Patienten und Patientinnen)
- PGV stärkt die **Vernetzung zwischen dem Gesundheits-, Sozial- und Gemeinwesen** unter Berücksichtigung des persönlichen Lebensumfeldes.
- PGV zielt darauf ab, **präventive Interventionen in die Behandlung und Beratung zu integrieren** und orientiert sich dabei am biopsychosozialen Ansatz.
- Die Massnahmen der PGV unterstützen einerseits die Patienten und Patientinnen dabei, ihre **Gesundheit zu stabilisieren** oder zu verbessern und ihre Ressourcen zu stärken; andererseits fördert sie die dazu **notwendigen Rahmenbedingungen**.
- **PGV leistet einen Beitrag, die Lebensqualität von Patienten und Patientinnen zu verbessern, ihren Behandlungsbedarf zu vermindern und in der Folge die Gesundheitskosten zu dämpfen.**

PGV (2021-2024)

Koordinierter Einsatz
über die gesamte
Versorgungskette
hinweg



Spiess, M. & Geiger L. (2021): Prävention in der Gesundheitsversorgung (PGV), Ansatz und Aufgaben. Bundesamt für Gesundheit in Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Schweiz. Bern.



Erklärfilm PGV unter:

<https://gesundheitsfoerderung.ch/pgv/grundlagen-der-projektfoerderung/praevention-in-der-gesundheitsversorgung.html>

Basis: Strategien NCD und Sucht 2017-2024
 Koordinierte Massnahmen in der psychischen Gesundheit



1. Bevölkerungsbezogene Gesundheitsförderung und Prävention

- 1.1 Die Tabak- und Alkoholprävention sowie die Förderung von Bewegung und ausgewogener Ernährung ausbauen.
- 1.2 Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene und ältere Menschen spezifisch ansprechen.
- 1.3 Erfolgsfaktoren für kantonale Präventionsprogramme aufzeigen.

HAUPTAKTEURE
 GDK/Kantone GFCH Bund (BAG, BASPO, BLV, TPF)

KOSTENTRÄGER
 Kantonale Mittel (inkl. Alkoholzehntel) GFCH TPF EZV
 BAG und BLV

2. Prävention in der Gesundheitsversorgung

- 2.1 Grundlagen und Qualitätskriterien erarbeiten.
- 2.2 Projekte zur Stärkung der Prävention in der Gesundheitsversorgung fördern.
- 2.3 Gesundheitsfachpersonen weiter- und fortbilden.
- 2.4 Das Selbstmanagement von kranken Personen und ihren Angehörigen stärken.
- 2.5 Die Nutzung neuer Technologien fördern.

B1 Finanzielle Mittel strategieorientiert einsetzen und die Finanzierung von risikofaktorübergreifenden Projekten erleichtern

HAUPTAKTEURE
 GFCH GDK/Kantone Bund (BAG, TPF) eHealth Suisse

KOSTENTRÄGER
 GFCH TPF BAG

3. Prävention in Wirtschaft und Arbeitswelt

- 3.1 Das Befragungs-Tool FWS Job-Stress-Analysis branchen- oder berufsspezifisch weiterentwickeln.
- 3.2 Das Angebot FWS Apprentice für Lernende und Fachpersonen Berufsbildung weiterentwickeln.
- 3.3 Institutionelle Zusammenarbeit im Bereich betriebliches Gesundheitsmanagement etablieren.
- 3.4 Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft weiterentwickeln und die gesunde Wahl erleichtern.

HAUPTAKTEURE
 GFCH Bund (BAG, BLV, BSV, SECO)

KOSTENTRÄGER
 Wirtschaft



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Département fédéral de l'intérieur DFI
Office fédéral de la santé publique OFSP



Projektförderung PGV: Verantwortungsbereich GFCH

Projektförderung PGV

drei Themenschwerpunkte

- Non-communicable diseases (NCD)
 - Diabetes
 - Herz-Kreislauf-Erkrankungen
 - Chronische Atemwegserkrankungen
 - Muskuloskeletale Erkrankungen
 - Krebs
- Sucht
- Psychische Erkrankungen

Projektförderung PGV

sechs Interventionsbereiche

Prioritäre Interventionsbereiche I (Hauptbereiche)

- Schnittstellen zwischen Patienten_innen, ihrem Lebensumfeld und den verschiedenen sie umgebenden Systemen (Gesundheits-, Sozial- und Gemeinwesen) sowie Schnittstellen zwischen den Systemen und den darin tätigen Akteuren der PGV
- Entwicklung und Implementierung von Gesundheitspfaden für Patienten_innen mittels Kollaboration, Interprofessionalität und Multiprofessionalität der Multiplikatoren_innen
- Selbstmanagement-Förderung für gestärkte Selbstmanagement-Kompetenzen, Ressourcen und Selbstwirksamkeit für Patienten_innen und deren Angehörige

Projektförderung PGV

sechs Interventionsbereiche

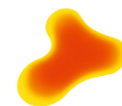
Prioritäre Interventionsbereiche II (Querschnittsthemen)

- Aus-, Weiter- und Fortbildung der Fachleute im Gesundheits-, Sozial- und Gemeinwesen
- Neue Technologien, insbesondere im Bereich Daten/Outcomes, eHealth und mHealth
- Wirtschaftlichkeit der Massnahmen, beispielsweise via nachhaltige Finanzierungsmöglichkeiten

Standardisierte Projekteingabe

Wann	Was	Wer
16. September 2022	Call for Proposals 2023 (5. Förderrunde) eröffnet	GFCH
18. Oktober 2022 24. Oktober 2022	Informations-Workshop DE (virtuell) Informations-Workshop FR (virtuell)	GFCH und BAG
20. Januar 2023, 12 Uhr mittags	Eingabeschluss für Projektanträge via Online-Plattform Promotion Digitale	Antragstellende
17. März 2023	Schriftliche Rückmeldung über Einladung an Antragsgespräch oder Ablehnung des Projektantrags	GFCH
27.–29. März 2023	Antragsgespräche (virtuell)	GFCH, BAG, Antragstellende, PGV-Ansprechpersonen der Kantone
29. Juni 2023	Definitiver Entscheid über Projektanträge	Stiftungsrat GFCH
31. Oktober 2023	Die ausgewählten Projekte werden auf der Website von GFCH aufgeschaltet	GFCH
1. Januar 2024	Umsetzungsstart der Projekte der Förderrunde 2023	Projektträgerinnen und Projektträger

Gesundheitsförderung Schweiz (2022). Projektförderung Prävention in der Gesundheitsversorgung (PGV): Call for Proposals 2023. Bern und Lausanne: Gesundheitsförderung Schweiz. S. 7.
 Weblink: [Call for Proposals 2023](#) (16.12.2022)



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Seit dem 01.01.2023 werden **53 PGM-Projekte** gefördert
<https://gesundheitsfoerderung.ch/pgv/geoerderte-projekte.html>



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Département fédéral de l'intérieur DFI
Office fédéral de la santé publique OFSP



Projektförderung PGV: Erste Erfolge



Kompetenzerwerb von Betroffenen einer muskuloskelettalen Erkrankung durch die MPA zur Steigerung des Selbstmanagements

[Link](#) zum Projekt

Stettler, P. et al. (2022): Faktenblatt KOMPASS

Wirkungsmodell «KOMPASS»

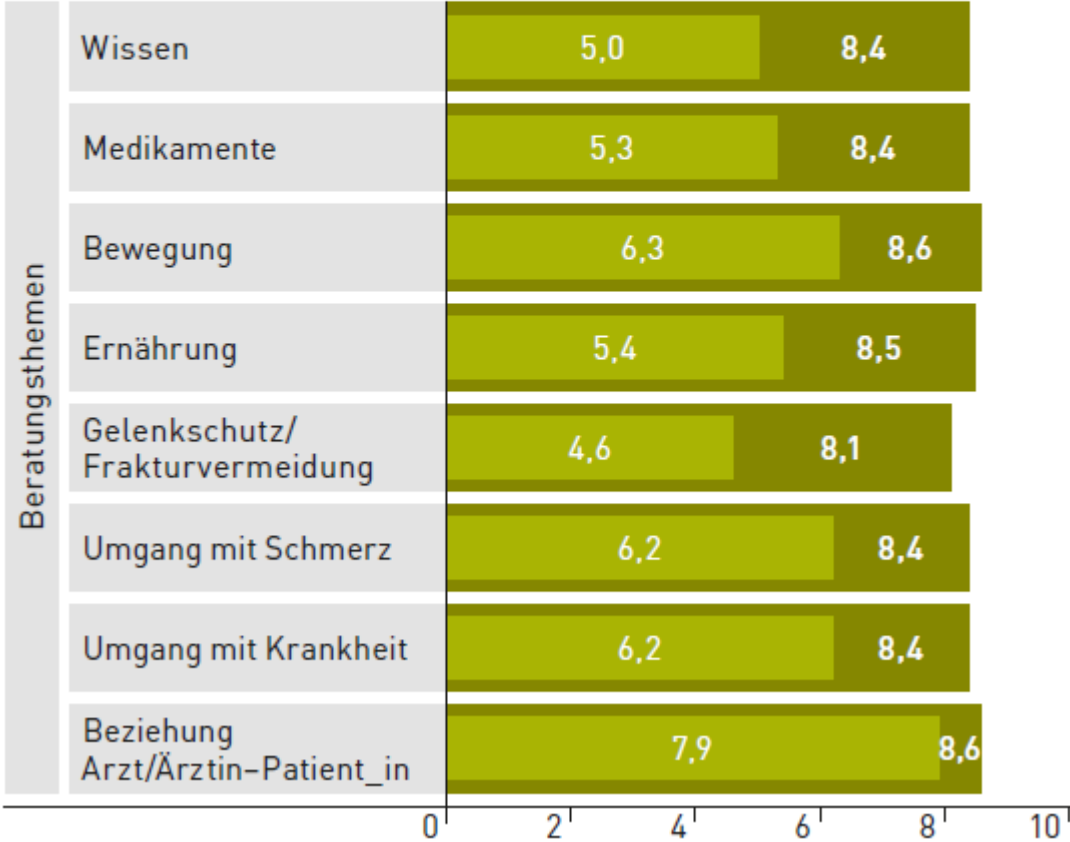




[Link](#) zum Faktenblatt

Subjektive Einschätzung der Selbstmanagement-Kompetenz der Betroffenen vor (N= 53) und nach der Beratung (N= 50)

● vor Beratung ● nach Beratung
(0=keine Kompetenz, 10= sehr hohe Kompetenz)



Müller, A. et al. (2022):
Evaluationsschlussbericht KOMPASS
Stettler, P. et al. (2022):
Faktenblatt KOMPASS

SELBSTCHECK GESUNDHEITSKOMPETENTE ORGANISATION

Wirkungsmodell

[Link](#) zum Projekt

De Gani, S. und Nicca, D. (2021): Evaluationsbericht Selbstcheck Gesundheitskompetente Organisation

Projektphase Förderung GFCH (2 Jahre)

Verankerung + Multiplikation (Organisationsentwicklungsprozesse)

Input

Erwartete Ergebnisse und Wirkungen

RESSOURCEN

- Projektförderung PGV
- Personalressourcen
 - Gesundheitsdirektion
 - Careum Stiftung
 - mediX Zürich
 - Spitex Zürich-Limmat
 - Externe Experten
- Wiener Assessment-Instrument (Vorlage)

AKTIVITÄTEN/ MASSNAHMEN

- Entwicklung Selbst-Assessment Tool (inkl. Anwendermanual)
- Erstellung Handbuch «Massnahmen»
- Evaluation Tool (inkl. Anwendermanual und Handbuch «Massnahmen»)
- Bereitstellung des Tools und Verbreitung

OUTPUT

- Einsatzfähiges Selbst-Assessment-Tool
- Konkrete Anwendung des Assessment-Tools in Pilot-Betrieben:
 - Ist-Analyse Entwicklungsstand gesundheitskompetente Organisation
 - Identifikation von Handlungsbedarf und Definition von Entwicklungszielen

OUTCOME INDIVIDUEN: DIREKTE ZIELGRUPPE

- Multiplikatoren:
Fachpersonen*
- Sensibilisierung/ Kompetenz/ Einstellungen/ z.B. bzgl.
 - Stärkung Selbstmanagementkompetenzen u. gesunder Lebensstil von Patinen/Klienten
 - Patientenorientierte Kommunikation

OUTCOME VERHÄLTNISS

- Organisationen ambulante Gesundheitsversorgung
Planung u. beginnende Umsetzung v. Aktivitäten z.B.*
- Nutzerfreundliche Patienten-Informationen
 - Vernetzung mit externen Angeboten
 - Schnittstellengestaltung
 - Gesundheitskompetenz als Managementaufgabe
 - Zusammenarbeit und Lernprozesse in Organisation

OUTCOME INDIVIDUEN: INDIREKTE ZIELGRUPPE (Wissen, Einstellung, Verhalten)

- Patienten/Klienten
ambulante Versorgung*
- Selbstmanagement (chron. Kranke)
 - Gesunder Lebensstil (Risikogruppen)
 - Navigation Versorgungsstrukturen/-system (inkl. Schnittstellen)

IMPACT

- Gesundheitskompetentes Gesundheitssystem
- Gesundheitskompetente Bürgerinnen und Bürger

Unterstützung zur nachhaltigen Finanzierung Folgemandat 2022/2023 als Übergangslösung

Evaluation: Highlights zum Potenzial des Tools

Resultate aus den qualitativen Daten:

- Die Mitarbeitenden der insgesamt 4 Praxen und 6 Spitexorganisationen – Total: 124 Mitarbeitende, davon 39 MPA und 31 Ärzte_innen – sind auf Fragen rund um die Gesundheitskompetenz sensibilisiert
- Alle Mitarbeitenden beschreiben ein Gefühl der Teamwirksamkeit durch das Ausfüllen, den Austausch, das gemeinsame Planen und die erfolgreiche Umsetzung der Massnahmen

Resultat aus den qualitativen Daten und der Evidenz aus der Literatur:

- Durch die erlebte Teamwirksamkeit entwickelt sich eine Teamkultur → Dank mehrmaliger Anwendung: Entwicklung einer gesundheitskompetenteren Organisation

Kurzfasit: Multiplikationseffekt!

Wenn sich die medizinischen und nicht-medizinischen Gesundheitsfachpersonen der Praxis oder Spitex gesundheitskompetenter verhalten und die Organisationen die Prozesse und Strukturen anpassen, werden in der Folge auch die Patienten_innen zu gesundheitskompetenterem Verhalten befähigt.

StoppSturz

Risiken erkennen –
abklären – reduzieren

[Link](#) zum Projekt

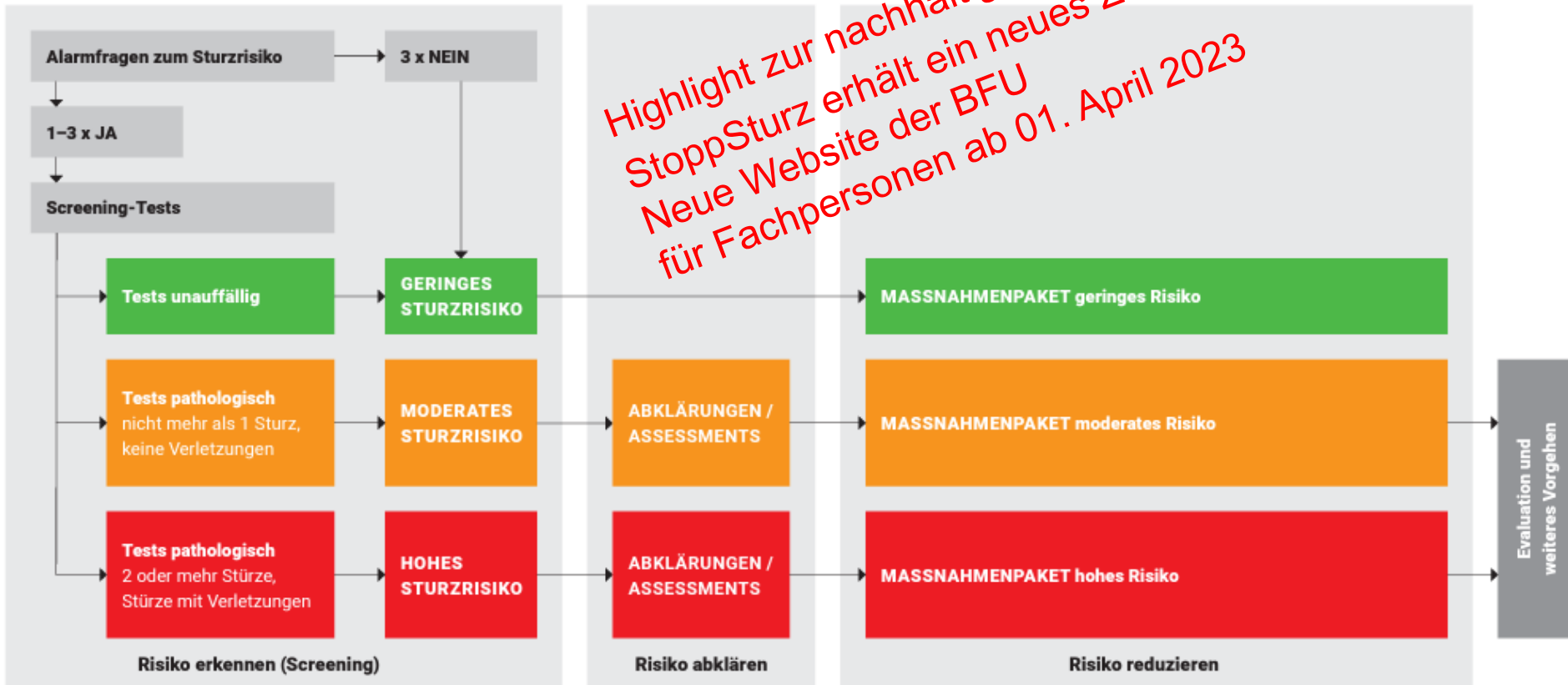
→ news:

E-Learning MPA/MPK (DE & FR) seit Januar 2023

StoppSturz
Risiken erkennen –
abklären – reduzieren

Highlight zur nachhaltigen Finanzierung
StoppSturz erhält ein neues Zuhause:
Neue Website der BFU
für Fachpersonen ab 01. April 2023

StoppSturz Vorgehen (Basisversion)





**Besten Dank für Ihre
Aufmerksamkeit –
und alles Gute
für Sie und Ihr
wertvolles Wirken
in der Gesundheits-
versorgung!**

Bleiben Sie gesund und fröhlich!



Dr. Franziska Widmer Howald
Projektleiterin PGV
Gesundheitsförderung Schweiz
Wankdorfallée 5, CH-3014 Bern
Tel. +41 31 350 04 04
office.bern@promotionsante.ch